

03.06. - 24.06.2019

Eine neue Erfahrung

Fahrräder aufs Auto....

**Weimar, Spreewald und Mecklenburgische
Seenplatte**

Was ist passiert????

Kein Motorrad, keine wochenlange Reise???

Durch private Umstände konnten wir leider unsere schon länger angepeilte Motorradtour durch Polen nicht realisieren.

Was tun? Bis die BAS (**B**este **A**ller **S**ozia) ihren wohl schon länger gehegten Wunsch äußerte, doch mit dem Fahrrad mal Urlaub zu machen, wohlgemerkt, Fahrräder aufs Auto.. nicht nur mit Fahrrad.

Wir haben schon längere Zeit E-Bikes, noch viel länger einen Fahrradträger, spricht nichts dagegen.

Und dann die Frage, wohin?

Als lohnenswertes Ziel erschien uns der Spreewald und die Mecklenburgische Seenplatte mit dem Müritzsee, und bei Betrachtung der Karte konnten wir auf diesem Weg einen Stopp in Weimar einlegen. Dort interessierte uns hauptsächlich das neue „Bauhaus-Museum“, welches es kurz zuvor eröffnet hatte.

Etwas aufwendig gestaltete sich die Unterkunftsuche.

Doch dazu mehr im folgenden....

Weimar

Bei der Unterkunft hatten wir ein Riesenglück. Wir übernachteten im „Grande Albergo Giancarlo“, ein kurz zuvor neu eröffnetes Hotel, Zimmer im italienischen Stil.

Die Lage direkt an der Fußgängerzone, Parkmöglichkeiten bot ein Parkhaus ganz in der Nähe, und unsere Räder konnten wir sicher im Hotelinnenhof abstellen. Gebucht haben wir übrigens über „Booking.com“.

Da wir Weimar schon zum 3.mal besuchten, konnten wir es ganz gemächlich angehen lassen, durch die Stadt bummeln, in aller Ruhe.

Vielleicht noch von den Erfahrungen vorheriger Touren in den Süden Europas suchten wir erst sehr spät, so um 20:30 Uhr, ein Restaurant auf mit typischer Thüringischer Landesküche, also etwas deftig. Doch zu unserem Erstaunen wurde uns mitgeteilt, dass die Küche schon zu habe, es sei doch schon spät. Dies erging uns so bei drei weiteren Restaurants, wir konnten von Glück sagen, dass wir beim Italiener doch noch Pizza bekamen.

Für den Besuch im neuen „Bauhaus Museum“ hatten wir uns schon im Internet die Tickets gesichert. Durch die günstige Lage des Hotels war das Museum fußläufig zu erreichen.

Wer sich für den Bauhausstil interessiert, ist dieses Museum ein absolutes Muss.

Das Gleiche gilt auch für den Besuch der Amalienbibliothek (vorher Karten im Internet besorgen), die nach dem Brand im Jahre 2004 wieder aufwändig restauriert wurde.

Sehr beeindruckend war der Besuch der KZ-Gedenkstätte Buchenwald, mein erster Besuch eines ehemaligen KZ. Ich tu mich schwer zu beschreiben, welche Gefühle ich bei dem Besuch hatte, es waren keine angenehmen. Ich kann nur jedem raten, einmal so eine Gedenkstätte zu besuchen, dann weiss man zu schätzen, wie wichtig unsere Demokratie ist. Mehr kann und möchte ich auch nicht zu dem Thema sagen.

Obligatorisch ist auch der Besuch des „Haus am Horn“, erbaut 1923 als Musterhaus zur Bauhaus-Ausstellung. Es ist erstaunlich, welchen Einfluss die Bauhaus Architektur bis in die heutige Zeit hat und und darüber hinaus haben wird.

Und nicht zu vergessen, wir haben auch eine Fahrradtour auf dem „Ilmradweg“ gemacht bis nach Mellingen, schließlich wollen wir unsere Räder nicht spazieren fahren....

Spreewald - Lübbenau

Unser Zeitplan sah vor, eine Woche im Spreewald zu genießen, hatte so viel positives über diese Region gehört.

Über unser normales „Booking.com“ Portal hatten wir keine Chance, eine vernünftige Unterkunft zu angemessenen Preisen zu bekommen, wir wollten eine Ferienwohnung oder ähnliches haben. Es gibt eine Spreewaldwebseite, auf der man Unterkünfte buchen kann, alles gut, und eine erste Recherche ergab viel freie Unterkünfte zu unserem gewünschten Zeitraum. Wir haben dann die Vermieter angeschrieben, und was passiert, alles ausgebucht! Wie kann das denn? Doch dann erhielten wir einen Anruf eines Vermieters, der wohl durch eine Stornierung ein Apartment frei hatte. Welch ein Glück! Wir sind untergekommen im „Spree Chalet“, direkt in Lübbenau gelegen, mit Parkplatz und sicherer Unterkunft für die Räder! Und unweit des Hafens. Da hatten wir richtig Glück! (zur Info: die Buchungsseite wird nicht ordentlich gepflegt, daher die freien Unterkünfte).

Was soll man erzählen, wir sind viel Fahrrad gefahren, das Wetter war immer schön. Natürlich muss man auch eine obligatorische Kahnfahrt machen, einfach gleiten in aller Stille, bis auf die Touri-Hotspots, ist eben so.

Kulinarisch kann man das „Cafe Fontane“ empfehlen (Dienstag abends ab 18:00 Livemusik, 2 Gitarristen), und das „Schloss im Spreewald“.

Mecklenburgische Seenplatte - Untergöhren / Fleesensee

Auch hier hatten wir Glück mit der Unterkunft, eine Wohnung mit Blick auf den Fleesensee, unverbaubar.....romantisch....gebucht über eine örtliche Agentur.

Von hier aus sind wir mit dem Fahrrad nach Waren gefahren, war schon sehr trubelig... Eine weiter Tour ging nach Malchow mit der bekannten Drehbrücke, alles sehr idyllisch.

Und einige Tage haben wir einfach nur auf der Terrasse verbracht, Seele baumeln lassen.

Fazit:

Der etwas andere Urlaub, aber bestimmt nicht zum „Letzten Mal“.